



[Beitrag im Jahresbericht für das Schuljahr 2011/12]

## **Verein der Freunde des Albrecht-Altendorfer-Gymnasiums**

Das Schuljahr 2011/12 war für unseren Verein der Freunde bisher ein eher ruhiges Jahr. Das soll nicht heißen, dass wir unser Vereinsziel, die Schülerinnen und Schüler des AAG dort zu unterstützen, wo die öffentlichen Mittel nicht ausreichen, nicht nachdrücklich und – wie wir meinen – auch erfolgreich verfolgt hätten.

Mit Hilfe der finanziellen Mittel, die uns Gönner und v.a. alle Mitglieder in Form ihrer Beiträge zur Verfügung gestellt haben, konnten wir wiederum etliche kleinere und größere Desiderate beseitigen und Hilfestellungen in verschiedenen schulischen Belangen geben. Nicht immer sind es die großen Summen, die Türen öffnen und/oder Aktivitäten ermöglichen, die über das übliche Maß einer Schule hinausgehen. Manchmal entwickeln bereits kleinere Geldbeträge eine enorme Anschubkraft.

Als Beispiel möchte ich hier nur auf die Hilfen für die Schachgruppe der Schule verweisen. Die seit Jahren von Herrn Reinwald mit viel persönlichem Engagement trainierten Denksportler können seit dem letzten Jahr einen kaum glaublichen quantitativen Zuwachs vorweisen. Mehr Spieler heißt aber auch mehr Ausrüstung (Spielbretter, Figuren usw.). Hier konnten wir schnell und unproblematisch helfen. Der Erfolg gibt uns recht: Bei den Regensburger Schulmeisterschaften 2012 trat das AAG immerhin mit 20 Teams an und konnte schließlich sogar den Pokal für den Gesamtsieg mit nach Hause nehmen. Schließlich wurden nicht weniger als 32 Spieler des AAG von Bürgermeister Weber zur Siegerehrung eingeladen.

Auf unserer Agenda 2011/12 stand auch weiterhin der von uns nun schon seit mehreren Jahren kontinuierlich unterstützte Aus- und Umbau der Schulbibliothek. Nach der im Jahre 2010 mit hohen Mitteln geförderten Neumöblierung und unserer erfolgreichen Bücherpatenaktion des Jahres 2011 (allen Buchpaten sei hier nochmals für ihre Großzügigkeit gedankt), ermöglichten wir in diesem Jahr die Anschaffung eines neuen Etiketten-Scanners sowie einer Bibliothekssoftware. Damit konnte das Ausleihsystem modernisiert und so auch attraktiver gemacht werden. Der Erfolg zeigt sich in enorm gestiegenen Ausleihzahlen.

Deutlich wird an den beiden ausgewählten Beispielen wie wichtig auch Hilfen in überschaubaren Größen sein können, aber auch wie nötig ein aktiver Freundeskreis gerade in unserer Zeit für eine Schule ist.

Effektiv und effizient greifen unsere Unterstützungsmaßnahmen vor allem dann, wenn sie aus einer vertrauenden und harmonischen Zusammenarbeit von Lehrerkollegium, Schulleitung und Förderverein erwachsen, wie sich das am AAG über Jahre hinweg eingespielt hat. Auch dafür danke ich allen Beteiligten.

Im letzten Jahr konnte nun endlich – nach langem und kontinuierlichem Bemühen – unsere Homepage in völlig neuem Design ins Netz gestellt werden. Mein Dank gebührt allen, die sich hier aktiv und kritisch eingebracht haben.

Auch wenn in der Headline unserer Website nun die Ehemaligen nicht mehr eigens erwähnt werden, so soll das keineswegs bedeuten, dass unser Verein nicht mehr die Heimat derer sein will und ist, die nach ihrer aktiven Zeit am AAG die Beziehung zu ihrer Schule und zu ihren ehemaligen MitschülerInnen nicht abreißen lassen möchten. Es zeigt vielmehr, dass sich der Verein der Freunde vielleicht noch mehr als früher als eine Gemeinschaft all derer versteht, die sich die Förderung der Schülerinnen und Schüler des Albrecht-Altendorfer-Gymnasiums auf die Fahne geschrieben haben. Dazu gehören die Ehemaligen genauso wie die Eltern der aktiven Schüलगeneration oder sonstige Gönner. Nur ein engagiertes Zusammenspiel von Tradition und Gegenwart macht die Schule, d.h. die Schülerinnen und Schüler für die Zukunft stark.

In diesem Sinne appelliere ich an alle Leser des Jahresberichts: TRETEN SIE DEM VEREIN DER FREUNDE BEI! Helfen Sie damit aktiv mit, unseren Kindern die bestmöglichen Chancen zu geben. – Die Beitrittserklärung finden Sie auf der Homepage.

Im vergangenen Schuljahr konnten wir eine sehr erfreuliche Zahl von neuen Vereinsmitgliedern begrüßen. Dass sich dieser Zuwachs vorrangig aus der derzeitigen Elternschaft rekrutiert, ist ein Sachverhalt, der uns sehr zuversichtlich stimmt.

Ganz dem Blick in die Zukunft verpflichtet und offen für neue Aufgaben und Herausforderungen haben wir in der Jahreshauptversammlung 2012, die erst vor wenigen Tagen stattfand, beschlossen, in der kommenden Zeit besonders pädagogische Aktivitäten zu fördern, die bewusst die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler stärken. Nachdem in zunehmendem Maße erzieherische Aufgaben von der Familie auf die Schule verlagert werden, der Staat jedoch die damit verbundenen neuen Anforderungen an die Bildungsanstalten nur sehr zögerlich bejaht und mit adäquater Ausstattung unterstützt, sehen wir es als unsere Pflicht, hier – wenngleich auch nur mit unseren beschränkten Möglichkeiten – einzugreifen und unser Möglichstes zu tun, dass die Schule gesellschaftliche Defizite in innovativer Art und Weise auffangen und ausgleichen kann. Wir beabsichtigen, auf diesem Feld längerfristig und nachhaltig durch direkte finanzielle Hilfen offensiv zu werden und damit den Bildungsauftrag der Schule in einem weit gespannten und offenen Sinne zu verstehen. Schon vor Jahren haben wir dazu mit dem Programm GiZ – Gemeinsam in die Zukunft – den Grundstein gelegt. Im Sinne von GiZ organisieren wir auch jährlich mindestens eine (Vortrags-)Veranstaltung zu einem Thema, das aus dem Lehrerkollegium vorgeschlagen wurde (Kunst, Kultur, innovative Techniken uvm.). Dadurch sollen v.a. SchülerInnen der Oberstufe Lebens- und Berufsorientierung gewinnen können. Nicht selten kommen dabei kompetente Referenten aus unserem Alumni-Pool zu Wort.

Mit dem Appell GiZ! – Gemeinsam in die Zukunft! – möchte ich auch diesen Jahresrückblick beschließen und der gesamten Schulfamilie ein positives, freudvolles und erfolgreiches Weiter wünschen. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie allen, die sich aktiv in das Vereinsleben eingebracht haben, sage ich an dieser Stelle ganz besonders dank.

Prof. Dr. Gerhard Waldherr  
1. Vorsitzender des Vereins der Freunde des AAG